



慕尼黑孔子学院

Konfuzius-Institut München

Hier ist kein Silber zu finden 此地无银三百两

Die Geschichte stammt von einem Volksmärchen

Text überarbeitet von Xiao Zhang / übersetzt von Lea Kang

Vor langer Zeit war einmal ein Mann namens Zhang San. Er hatte über viele Jahre hinweg ein ganzes Vermögen angespart und besaß nun dreihundert Taels Silber. Er freute sich sehr über seinen Besitz, hatte jedoch Angst vor Räubern und Dieben. Also besorgte er eine große Holzkiste, in der er das Silber verstaute. Dann nagelte er die Kiste zu und vergrub sie unter der Erde.

Er hatte jedoch immer noch Sorge, dass jemand die Kiste mit seinem Silber finden und ausgraben könnte. Also überlegte er sich etwas. Er beschriftete die Stelle, an der sich der Schatz befand, mit „Hier ist kein Silber zu finden“.

Am nächsten Morgen entdeckte sein Nachbar Wang Er die ungewöhnliche Beschriftung. Er wunderte sich sehr und fing neugierig an, an der Stelle zu graben. Überrascht stellte er fest, dass sich unter der Erde tatsächlich eine Kiste voll Silber befand.

Da Wang Er nicht für den Diebstahl verdächtigt werden wollte, kam er auf eine Idee. Um den Verdacht nicht auf sich zu lenken, schrieb er „Nachbar Wang hat dies nicht gestohlen“ auf die Fundstelle.

Seitdem wird das Sprichwort „Hier ist kein Silber zu finden“ in China verwendet, um zu sagen, dass Lügen kurze Beine haben. Im Versuch etwas zu vertuschen, lenkt man den Verdacht nur umso mehr auf sich selbst.

Träger



Büro

Konfuzius-Institut München
Gleichmannstraße 10
D-81241 München
Deutschland

Tel.: +49 89 23785861
www.konfuzius-muenchen.de
info@konfuzius-muenchen.de

Bankverbindung

Konfuzius-Institut München e. V.
IBAN: DE13700202700666599330
BIC: HYVEDEMMXXX
HypoVereinsbank München